

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 40=60 (1894)

Heft: 39

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XL. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LX. Jahrgang.

Nr. 39.

Basel, 29. September.

1894.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die griechische Armee. — Die Herbstübungen des IV. Armeekorps 1894. — Major Becker: Skizzen zur Geschichte und Würdigung der St. Luzisteig. — Eidgenossenschaft: Herbstmanöver des II. Armeekorps 1893. (Fortsetzung.) Pionierübungen. Eine Erinnerung an den diesjährigen Truppenzusammenzug. Zürich: Über eine Übung des VI. Dragonerregiments. — Ausland: Deutschland: Neue schwere Geschütze bei der Feldarmee. Sachsen: † Generalmajor z. D. Hugo Köhler. — Verschiedenes: Ein Bericht des Grafen Waldersee an König Wilhelm I.

Die griechische Armee.

Die griechische Armee ist eine der Bevölkerungszahl und den Finanzen des kleinen Landes entsprechend kleine. Ihr Budget beträgt nur etwa 16,638,000 Drachmen (= 1 Fr.). Dieselbe hat nicht nur mit diesem auch relativ kleinen Budget, sondern auch mit mannigfachen, ihre Ausbildung beeinträchtigenden Schwierigkeiten, wie der ausgedehnte Dienst an den Grenzen gegen den Schmuggel und derjenige gegen das Räuberunwesen, zu kämpfen. Durch die Gesetze vom 21. Juni 1882 und 28. Mai 1887 ist die allgemeine Wehrpflicht in Griechenland eingeführt. Dieselbe währt vom 21. Lebensjahre an im stehenden Heere 2 Jahre, in der Reserve 8, in der Nationalgarde ebenfalls 8 (bei der Kavallerie 10) Jahre und in der Reserve der Nationalgarde 10 (resp. 8) Jahre. Die Gesamtzahl der alljährlich einzustellenden Rekruten wird durch das Kriegsministerium bestimmt, die überzähligen Dienstpflichtigen werden ausgelost und treten gegen Ersatz einer Taxe von 100 bis 1000 Drachmen zur Ersatzreserve über, in welcher sie eine dreimonatliche Übung zu leisten haben.

Die Friedensorganisation der griechischen Armee ist in grossen Zügen die folgende: Die Armee steht unter dem Befehl des Königs unter dem General-Inspektorat des General-Inspektors, Divisionsgenerals Saponuzakis. Drei Inspektionen, die von Athen unter dem Erbprinzen Konstantin, Herzog von Sparta, von Larissa unter Brigadegeneral Zimbrakakis, und von Missolunghi unter dem Brigadegeneral Karaiskakis bewirken die Aushebung und sollen die

Grundlage für die Gliederung der Armee im Kriege bilden. An Truppenteilen sind vorhanden: 10 Infanterieregimenter zu 3 Bataillonen à 4 Kompagnien, mit zusammen 406 Offizieren und Mannschaften und 7 Pferden, ferner 3 Jägerbataillone à 4 Kompagnien mit zusammen 443 Mann und 13 Pferden, die mit dem Gras-Gewehr, Modell 74 bewaffnet sind. 3 Kavallerieregimenter von je 4 Eskadrons mit 120 Mann und 96 Pferden, die mit Säbel und Gras-Karabiner bewaffnet sind. 3 Feldartillerieregimenter und zwar 2 Regimenter von 4 Feldbatterien à 132 Mann, 64 Pferden und 6 Krupp'schen 87 mm Geschützen, 6 Fahrzeugen, ferner 3 Gebirgsbatterien à 122 Mann, 48 Pferden und Saumtieren, 6 Krupp'schen 75 mm Geschützen, 7 Fahrzeugen und 1 Regiment von 6 Feldbatterien wie vorstehend. 1 Kompagnie Zeugartillerie von 218 Mann und 61 Pferden, 1 Arbeiter-Kompagnie von 4 Offizieren, 139 Mann. 1 Genieregiment von 2 Bataillonen à 4 Kompagnien (119 Mann), 1 Eisenbahn- und Telephon-Kompagnie mit 118 Mann und 45 Pferden. 1 Feuerwehr-Kompagnie von 141 Mann und 37 Pferden. 1 Trainkompagnie von 54 Mann und 60 Pferden. Vier Intendanz-Inspektionen und 2 Krankenwärter-Kompagnien à 224 Mann und 25 Pferden.

Die Friedensstärke der griechischen Armee beträgt 38 Bataillone und 856 Offiziere, 15,505 Unteroffiziere und Mannschaften und 364 Pferde und Saumtiere, 12 Eskadrons mit 93 Offizieren, 1515 Unteroffizieren und Mannschaften und 1263 Pferden. 20 Batterien und 2 Artillerie-Kompagnien mit 224 Offizieren, 3158 Unteroffizieren und Mannschaften und 1271 Pferden und Saumtieren und 120 Geschützen. 10 Geniekompagnien